

---

# NZZ Online

---

Montag, 25. Mai 2009, 07:21:15 Uhr, NZZ Online

---

Nachrichten > Wissenschaft

17. Mai 2009, 16:15, NZZ Online

## Pro-Komitee zeigt sich erleichtert

### *Reaktionen nach knapper Zustimmung zum E-Pass*

**Die Befürworter des biometrischen Passes sind nach dem knappen Resultat vor allem erleichtert. Sie verweisen auf die Reisefreiheit und wollen sich einsetzen, dass die zentrale Datenbank nicht missbraucht wird. Damit decken sich deren Anliegen mit den Forderungen der Gegner eines E-Passes.**

(ap/sda) Die Befürworter des biometrischen Passes sind erleichtert. FDP-Generalsekretär Stefan Brubpacher sprach im Schweizer Fernsehen (SF) von einem wichtigen Ja für die Wirtschaft, insbesondere den Tourismus und die damit verbundenen Arbeitsplätze. Nun könne in der Schweiz wie in über 90 anderen Staaten die neue sichere Passgeneration eingeführt werden, schreibt das überparteiliche Komitee «Ja zur Reisefreiheit!».

Der biometrische Pass ermögliche die uneingeschränkte Reisefreiheit, fördere die Zusammenarbeit mit den Schengen-Staaten und stärke den Wirtschafts- und Tourismusstandort Schweiz. Das Komitee interpretiere das Ja des Volkes zudem als Vertrauensbeweis an die Adresse von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, heisst es weiter.

Der Zürcher FDP-Nationalrat Ruedi Noser, Co-Präsident des Komitees, versprach, er werde sich mit allen Mitteln gegen einen Missbrauch der in einer zentralen Datenbank gespeicherten Pass-Daten einsetzen. Falls es jemals ein Vorhaben geben sollte, diese Daten für Fahndungszwecke einzusetzen, werde er das Referendum ergreifen, sagte Noser in einem Interview mit Schweizer Radio DRS.

#### **Noch einmal über die Bücher gehen**

Die Gegner haben das knappe Ja am Sonntag als eine Verpflichtung zu höchstem Datenschutz bei der zentralen Fingerabdruck- und Gesichtsbild-Speicherung gewertet. Nationalrat Lukas Reimann (svp., St. Gallen) vom Referendumskomitee erklärte, das knappe Ja sei eine Verpflichtung für den Bundesrat, bei der Sicherheit der Pässe und bei der Sicherheit der zentralen Datenbank noch einmal über die Bücher zu gehen.

#### **Wahlfreiheit achten**

Damit der Pass nicht unbefugt abgelesen werden könne, müssten gegebenenfalls Schutzhüllen abgegeben werden. Im Hinblick auf die neue Identitätskarte sei nach dem Volksentscheid klar, dass die Wahlfreiheit zwischen biometrischer und herkömmlicher Karte gegeben sein müsse.

#### **Angst vor Überwachungsstaat**

Die SP wertete das knappe Ja als Auftrag, dass bei der Umsetzung der zentralen Datenbank datenschützerischen Aspekten höchsten Vorrang haben müssen. Die Datenbank dürfe unter keinen Umständen zum Überwachungsstaat führen. Transparente Verfahren hätten sicherzustellen, dass jeder Missbrauch der heiklen Passdaten ausgeschlossen bleibe.

---

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

[http://www.nzz.ch/nachrichten/wissenschaft/e-pass\\_biometrischer\\_pass\\_reaktionen\\_1.2572134.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/wissenschaft/e-pass_biometrischer_pass_reaktionen_1.2572134.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige

ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

---